

SCHWEDENVIERTEL, SCHÖLISCH UND BÜTZFLETH PROFITIEREN KVG optimiert Busverkehr in Stade

20.11.2020, 06:00

Von Wilfried Stief

STADE. Zu Mitte Dezember wird es eine Verbesserung des Busverkehrs in Stade geben. Die KVG will die Linien ins Schwedenviertel, nach Schölisch und nach Bützfleth und Drochtersen optimieren. Ein Schmankerl gibt es für die, die nach Kehdingen fahren.

Es war eine durchaus gute Nachricht, die Gerd Beckmann von der Stadtverwaltung im Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit und Verkehr mitzuteilen hatte. Darin ging es um ein neues Konzept der KVG für den Busverkehr, der vielen Stadern und Kehdingern das Busfahren schmackhafter macht. Betroffen sind die Linien 2002, 2025 und 2026.

Die Linie 2002 ist die Schölischer Linie. Sie soll künftig Teil des Stader Stadtverkehrs werden. Sie führt dann vom Bahnhof aus über Schölisch ins Schwedenviertel und von dort aus über Schölisch zurück zum Pferdemarkt und Bahnhof. Im Schwedenviertel halten die Busse dann auch am Karlshamnweg, am Malmöweg und am Iltisweg. Zur Erinnerung: Dort hatten sich Bürger vor gut drei Jahren zu einer Initiative zusammengeschlossen, die einen besseren Busverkehr für ihr Wohngebiet forderte.

Optimierungsidee entstand aus Baustellensituation

Im Ausschuss erläuterte Richard Peters, der beratendes Mitglied und beruflich als Betriebsleiter der KVG für Stade und Cuxhaven zuständig ist, wie es zu der Optimierung kam. Die Überlegungen hätten sich aus der Baustellensituation in der Schölischer Straße ergeben. Damit gehört die vier Jahre währende Baustelle zu den ganz wenigen, denen aus KVG-Sicht etwas Positives abzugewinnen gewesen sei, so Peters.

Als an der Schölischer Straße gebaut wurde, sind deutlich mehr Busfahrten über die Umleitungsstrecke Schnee/Hörne geleitet worden. Das fand bei Beschäftigten der dort ansässigen Industriebetriebe Anklang, die den Bus für sich entdeckten. Die KVG verzeichnete auf der Umleitungsstrecke einen spürbaren Zugewinn.

Hier soll jetzt angeknüpft werden. Um die Fahrgäste bei der Stange zu halten, wird die Linie 2025 mit einer neuen Konzeption versehen. Die Linie führt dann ausschließlich über Schnee den direkten Weg nach Bützfleth und weiter nach

Drochtersen. Das werde die Fahrgäste freuen, sagt Richard Peters, der die Beschwerden kennt, denn nun müssten sie nicht mehr durch Schölisch „eiern“, wie beklagt wurde.

Anbindung an Dow und Bützfleth verbessert

Es gibt noch mehr Vorteile dadurch, dass die Linie 2025 zur regionalen Hauptlinie aufgewertet wird. Die Anbindung an die Dow und an Bützfleth verbessert sich. Ein besonderes Schmankerl gibt es obendrauf: Eine neue zusätzliche Fahrt um 22.07 Uhr bis nach Drochtersen.

Bleibt noch die Linie 2026. Diese Linie bindet auch Bützfleth und Drochtersen an, führt aber ausschließlich über Schölisch. So gehören die Linien 2002 und 2026 teilweise zusammen, daher werden Teile der Fahrten beider Angebote zusammen im Fahrplan veröffentlicht.

Das Busfahren sei deutlich attraktiver gemacht worden, sagt KVG-Betriebsleiter Richard Peters. Die neue Konzeption beinhalte keine Verschlechterungen für andere, betont er. Das war vor drei Jahren noch anders, als Hagen und Riensförde eine bessere Busanbindung bekamen. Das ging zulasten anderer Linien. Im Ausschuss fragte Wolf Vincent Lübcke (Piraten) nach möglichen Benachteiligungen andernorts. Die gebe es nicht, hieß es.

Dass die Empfehlung des Ausschusses einstimmig ausfiel, war kein Wunder. Denn, so hieß es vonseiten der Verwaltung, die Stadt koste das nun optimierte Angebot keinen zusätzlichen Cent.